

Matt-Scheibe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 12-1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Matt-Scheibe

KAI SCHÜTTE

Frank-Markus Barwasser, Komiker: «Das neue Leitmotiv für Banker: Die Zukunft, das ist die Scheisse, die kommt!»

Vince Ebert, deutscher Satiriker: «Noch nie waren sich Jung und Alt so nah: Beide haben keine Zukunft.»

Jochen Busse, Moderator: «In Zukunft werden die Menschen noch viel älter. Dann wird es wahrscheinlich Elternabende im Altersheim geben.»

Michael Mittermeier, deutscher Comedian: «Wenn Florian Silbereisen und Helene Fischer Kinder bekommen, sind das dann Silberfische?»

Woody Allen

Stadtneurotiker & Regisseur:

«Wenn Sie Gott zum Lachen bringen möchten, erzählen Sie ihm doch von Ihren Zukunftsplänen! – Ich denke viel an die Zukunft, weil das der Ort ist, wo ich den Rest meines Lebens zu bringen werde.»



Bruno Jonas, Kabarettist: «Scheidung ist die Zukunftsform von heiraten.»

Sebastian Pufpaff, Kabarettist und Satiriker: «Was bringt die Zukunft? Die Rente kann man nur religiös sehen. Man muss einfach daran glauben.»



Harald Schmidt

Late-Night-Legende:

«Der EU-Gerichtshof hat entschieden: Frauen darf das Recht an der Waffe zu dienen nicht verweigert werden. Und das heisst in Zukunft: Wenn der Feind Ärger macht, kommen die Frauen mit dem Panzer und parken rückwärts ein.»

Detlef Hartlap, Journalist: «Ich hoffe zuversichtlich, dass die Zukunft fröhlichere Möglichkeiten bietet als Computer und Internet.»

Gabriel Laub, Schriftsteller und Publizist: «Die Zukunft der Literatur liegt im Aphorismus. Den kann man nicht verfilmen.»

George Bernard Shaw, irisch-britischer Satiriker: «Alte Leute sind gefährlich; sie haben keine Angst vor der Zukunft.»

Heinz Erhardt, Komiker: «Pessimisten sind Leute, die mit der Sonnenbrille in die Zukunft schauen.»

John Galsworthy, Schriftsteller und Dramatiker (†1933): «Wer nicht an die Zukunft denkt, wird keine haben.»

Elli Planta, UBS-Arbeitnehmer-Präsidentin, hofft auf eine Frau als zukünftige UBS-Chefin: «Die Zukunft muss weiblich sein. Denn mit diesem Testosteron-Theater kommen wir ja nicht weiter.»

Fabian Unteregger, Kabarettist: «Die Cumulus-Karte ist die Pensionskasse der Zukunft!»

Marc Faber, Schweizer Börsenexperte: «Ich will an meinem Arbeitstisch oder an einer Bar sterben. Aus der AHV bin ich längst ausgetreten.»

Zarko Petan, slowenischer Aphoristiker: «Die Gegenwart ist der Zustand zwischen der guten alten Zeit und der schöneren Zukunft. Haben Sie keine Angst vor der Zukunft, sie beginnt erst morgen.»

John Knittel, Schweizer Schriftsteller: «Alt ist man dann, wenn man an der Vergangenheit mehr Freude hat als an der Zukunft.»

Peter Sellers, Schauspieler: «Zukunftsforschung ist die Kunst, sich zu kratzen, bevor es einen juckt.»



Mike Müller

Satiriker & Schauspieler:

Auf die Frage nach seinem Grabsteinspruch: «Hier mal live und nicht im Fernsehen.»

Walter Hesselbach, Schriftsteller: «Die Zukunft ist jene Zeit, von der man spricht, wenn man in der Gegenwart mit einem Problem nicht fertig wird.»